



Hochschule
für Gesundheit

”

Weg ins Leben

***Der Bachelorstudiengang
Hebammenkunde***

“

■ Herzlich willkommen – Ihre Hochschule für Gesundheit (hsg)

Die Hochschule für Gesundheit ist die erste staatliche Hochschule für Gesundheitsberufe in Deutschland, die seit dem Wintersemester 2010/11 grundständige Studiengänge der Ergotherapie, Hebammenkunde, Logopädie, Pflege und Physiotherapie anbietet.

Als Teil des Gesundheitscampus Nordrhein-Westfalen eröffnet die Hochschule ihren Studierenden weitreichende Perspektiven im Wachstumssektor Gesundheitswesen. Die hsg trägt aktiv zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung bei – interprofessionell, praxisnah und wissenschaftlich fundiert.

In diesem Flyer geben wir Ihnen erste Informationen rund um den Studiengang Hebammenkunde. Mehr über die Details, Ihre Ansprechpartner und die hsg allgemein finden Sie unter www.hs-gesundheit.de im Internet – oder Sie nehmen direkt Kontakt mit uns auf: Adresse und Telefonnummer finden Sie auf der Rückseite des Flyers.

Wir freuen uns,
von Ihnen zu hören!

Das
Studium der
Hebammenkunde an der
Hochschule für Gesundheit:
Überraschend – mit
neuen Perspektiven.



■ **Kopf und Bauch**

Das Studium an der hsg

Die Hochschule für Gesundheit bietet Ihnen ein umfassendes und praxisnahes Studium. Es umfasst den Bachelor als akademischen Abschluss und die staatliche Prüfung nach den einschlägigen Berufsgesetzen. Diese doppelte Qualifikation ist in Deutschland an einer staatlichen Hochschule etwas ganz Besonderes.

Die modular aufgebauten Lehr- und Lerninhalte unterstützen die Ausbildung von Reflexionsfähigkeit und selbstorganisiertem Lernen. Als zentrale Lehrmethode ist der Einsatz von fallorientiertem Lernen integriert, um die Praxis möglichst gut abzubilden und gleichzeitig wissenschaftlich zu reflektieren.



■ **Immer etwas Besonderes**

Wir bieten unseren Studierenden interprofessionelles Lernen sowie eine intensive Theorie- und Praxis-Orientierung und Studierendenbegleitung. Als Studentin oder Student an der hsg besuchen Sie in den ersten Semestern sowohl interdisziplinäre als auch fachspezifische Veranstaltungen. Zudem haben Sie die Möglichkeit, die Verzahnung zwischen Lehre, Praxis und Forschung intensiv zu erfahren. Darüber hinaus nehmen Sie an Praxisprojekten teil, die in kooperierenden Praxisstellen stattfinden und von Professorinnen und Professoren der hsg angeleitet werden.

■ **Fruchtbarer Austausch**

Interprofessionelles Studium

Die Hochschule für Gesundheit bereitet die Studierenden auf die sich rasch verändernden und flexibilisierten Arbeits- und Leistungsanforderungen im Gesundheitswesen vor. So wird in der Zukunft das kooperative interprofessionelle Handeln zwischen den Berufsgruppen eine wichtige Voraussetzung für die optimale Versorgung der Bevölkerung sein. Die Interprofessionelle Kompetenz der einzelnen Gesundheitsberufe ermöglicht es, im Hinblick auf die Lösung komplexer praktischer Probleme von Patienten / Klienten zusammenzuarbeiten und damit zu Ergebnissen zu gelangen, die eine einzelne Berufsgruppe nicht umfassend erreichen könnte.

Ein zentrales Merkmal der Hochschule für Gesundheit ist es, hierfür die Voraussetzungen durch interprofessionelle Lehr- und Lernstrukturen ('Interprofessionell Education' – IPE) zu schaffen. So lernen und arbeiten die Studierenden in gemeinsamen Theorie- / Praxisprojekten, analysieren in berufsübergreifenden Fallbesprechungen die Leistungen, die jede Berufsgruppe zu einem Thema beitragen kann und arbeiten gemeinsam in den Skillslab-Räumen, in denen das praktische Erproben von Lösungen innerhalb der Hochschule möglich ist. Die Studiengänge sind durch gemeinsame Module in Theorie und Praxis miteinander verzahnt und ermöglichen die Ausbildung interprofessioneller Kompetenz vom ersten Tag an. Rollenspiele, berufsbezogene Selbsterfahrung, unterschiedliche Reflexionsmethoden und Kommunikations- und Interaktionstrainings unterstützen diese Zielsetzungen.

Der Idee der Interprofessionalität sehen sich alle Lehrenden und Forschenden an der Hochschule verpflichtet.

■ Begleiten. Vertrauen. Stärken.

Das Tätigkeitsfeld Hebamme

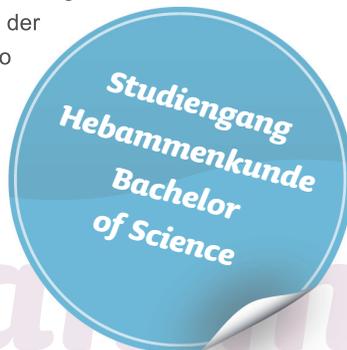
Traditionell sind Hebammen Begleiterinnen in einer Lebensphase, die mit tiefgreifenden Veränderungen verbunden ist. Im Zentrum steht dabei, die Gesundheit von Mutter und Kind zu erhalten und im Idealfall zu stärken. Eine vertrauensvolle Beziehung ist dabei die Basis, den unterschiedlichsten Frauen und Familien mit ihren individuellen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Das Betätigungsfeld von Hebammen ist vielfältig. Hebammen betreuen Frauen in der Schwangerschaft und während der Geburt. Sie betreuen Mutter und Kind im Wochenbett in den ersten acht Wochen nach der Geburt und bei Bedarf auch darüber hinaus. Außerdem bieten sie Kurse vor und nach der Geburt an.

■ Perspektiven am Arbeitsmarkt

Hebammen können angestellt und freiberuflich tätig werden. Als angestellte Hebammen sind sie vorwiegend in geburts-hilflichen Abteilungen in Kliniken tätig (vor allem im Kreißsaal und auf der Wochenbettstation, aber auch in der Schwangeren-beratung, auf der Schwangerenstation und in der Elternschule). Freiberuflich tätige Hebammen arbeiten alleine oder im Team, z.B. in einer Hebammenpraxis, einem Geburtshaus oder im häuslichen Umfeld und rechnen ihre Tätigkeiten direkt mit der Krankenkasse ab.

Im Studiengang Hebammenkunde erwerben die Studierenden Wissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten, um in all diesen Situationen kompetent handeln zu können. Dazu gehören traditionelles Erfahrungswissen der praktischen Geburtshilfe ebenso wie neueste Erkenntnisse wissenschaftlicher Forschung.



■ Wachsendes Wissen

Der Studiengang Hebammenkunde

Der Studiengang Hebammenkunde zeichnet sich durch eine wissenschaftlich fundierte theoretische Ausbildung aus, die in enger Verzahnung mit der Praxis stattfindet. Der Studiengang ist modular aufgebaut. Von den insgesamt 22 Theoriemodulen werden acht interprofessionell angeboten. So lernen die Studierenden der verschiedenen Studiengänge der hsg (zur Zeit Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Pflege) gemeinsam in Modulen wie „Wissenschaftliches Arbeiten“, „Akteure und Strukturen im Gesundheitswesen“ oder „Professionelle Kommunikation und Interaktion“.

Hebammenkunde

■ Studieninhalt

Die Inhalte der fachspezifischen Module reichen von „Die schwangere Frau“ über „Krankheitsbilder in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett“ bis „Mutter und Kind nach der Geburt“ und „Familie und Kindergesundheit“. Sie finden in der Hochschule statt und bestehen aus Vorlesungen, Seminaren, Kleingruppenarbeit sowie praktischen Übungen im Skills-Lab (spezieller Übungsraum zur Vorbereitung auf die Praxis). Diese Module sind eng mit den praktischen Studienphasen verknüpft, in denen die Studierenden den Berufsalltag von Hebammen umfassend kennen lernen. In kleinen Gruppen werden sie in verschiedenen Kliniken und auch im außerklinischen Bereich eingesetzt – auch nachts und am Wochenende. Vor Ort sind sie jeweils einer Praxisanleiterin zugeordnet, mit der sie besonders eng zusammenarbeiten. Die Erfahrungen in der Praxis werden durch Reflexion begleitet. Dazu finden Reflexionsseminare in der Hochschule statt. Dies unterstützt die Aneignung von Kompetenzen und Fertigkeiten im Sinne einer wissenschaftlich fundierten Praxis.

■ Studienumfang

Der Studiengang Hebammenkunde umfasst acht Semester inklusive der Bachelorarbeit und beginnt jeweils zum Wintersemester. Es handelt sich um ein Vollzeitstudium, in das die Inhalte einer kompletten Hebammenausbildung integriert sind. Der Arbeitsaufwand (Workload) des Studiums – dazu gehören Präsenzzeit, praktische Übungen, Praxisphasen und Selbstlernzeit – entspricht 210 ECTS-Punkten, wobei für einen ECTS-Punkt 30 aufgewendete Stunden gerechnet werden.

Theorie- und Praxisphasen wechseln sich im Studium ab. Für die Zulassung zur staatlichen Prüfung müssen 3.000 Stunden praktische Einsatzzeiten innerhalb von drei Jahren nachgewiesen werden. Daher umfassen die praktischen Studienphasen insgesamt 75 Wochen und es bleiben jeweils sechs Wochen „Semesterferien“ pro Studienjahr.

■ Besonderheiten

Der Modell-Studiengang „Hebammenkunde“ beinhaltet eine doppelte Qualifikation, die in Deutschland bisher einzigartig ist: die staatliche Prüfung im siebten Semester bildet die Voraussetzung für die Erlaubnis, den Beruf der Hebamme praktisch auszuüben. Im achten Semester erlangen die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss des Studiums und dem Erstellen einer Bachelorarbeit den akademischen Abschluss „Bachelor of Science“.



Hebammenkunde

■ **Kontakt**

Prof. Dr. Clarissa Schwarz

Leitung Studiengang Hebammenkunde (Bachelor of Science)



Christian Mücke

Leitung Studierendenservice



**Hochschule für Gesundheit
University of Applied Sciences**

Universitätsstraße 105
44789 Bochum

Telefon: 0234 77727-369

studierendenservice@hs-gesundheit.de
www.hs-gesundheit.de

Hebammenkunde

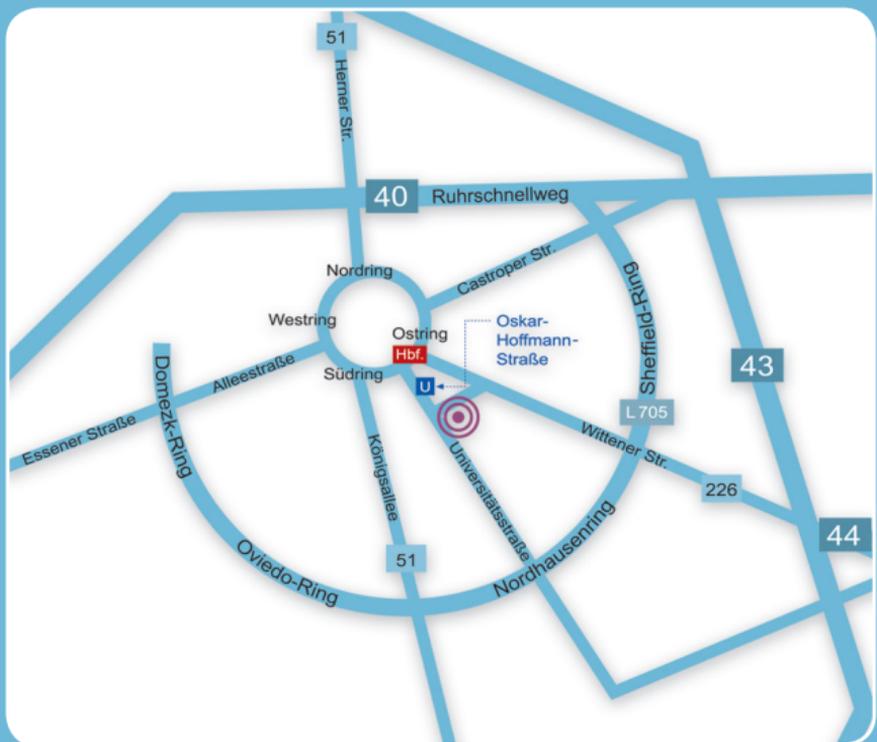
■ Hochschule für Gesundheit

Universitätsstraße 105
44789 Bochum

Telefon: 0234 77727-0

info@hs-gesundheit.de
www.hs-gesundheit.de

■ So finden Sie uns



Sie können sowohl von der A 40 sowie von der A 43 auf den Sheffield-Ring (L 705) auffahren. Folgen Sie dem Streckenverlauf der L 705. Nehmen Sie die Ausfahrt Richtung BO-Querenburg/BO-Wiemelhausen und biegen Sie bei K3/Universitätsstraße rechts ab. Die Hochschule für Gesundheit befindet sich auf der rechten Seite.

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Von Bochum Hauptbahnhof die U-Bahn-Linie 35 in Richtung „Hustadt/Querenburg“ bis Haltestelle „Oskar-Hoffmann-Straße“ fahren. Verlassen Sie die U-Bahn-Station in Richtung „Brunsteinstraße“. Die hsg erreichen Sie von dort in nur wenigen Minuten zu Fuß.